

## BILDUNGSPARTNERSCHAFT MUSEUM UND SCHULE

### Kooperationsvereinbarung

zwischen der

**Grundschule Pye**

und dem

**Museum Industriekultur Osnabrück**

Die Grundschule Pye und das Museum Industriekultur sind Nachbarn im Osnabrücker Ortsteil Pye. So ist es seit vielen Jahren selbstverständlich, dass die Grundschule Pye für ihre Unterrichtsgestaltung Angebote des Museums als außerschulischen Lernort in Anspruch nimmt. Dieser Umstand führte zu dem Wunsch, die räumliche Nähe noch mehr zu nutzen und die bisherige Zusammenarbeit verbindlicher und noch effektiver zu gestalten.

### Ziele

Ziel der Bildungspartnerschaft ist die Entwicklung und Förderung der Informations- und Kulturkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Das Museum ist dabei ein wichtiger Partner für die Schule.

Die Bildungspartnerschaft verfolgt ferner das Ziel, das Wissen und die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und auszubauen, indem sie die Neugierde und Fragehaltung fördert und durch die direkte Begegnung mit Phänomenen, Sachverhalten und Personen eine Verknüpfung schulischer und außerschulischer Erfahrungen ermöglicht.

Das Museum und die Schule wollen dazu den wechselseitigen Kontakt und die Zusammenarbeit verbindlicher gestalten, indem sie einen regelmäßigen, kontinuierlichen Austausch pflegen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinsam intensivieren und ausbauen.

### Elemente der Bildungspartnerschaft

1. Die Bildungspartnerschaft von Museum und Schule wird verbindlich in das Schulprogramm aufgenommen. Solange die Kooperationsvereinbarung Gültigkeit besitzt, ist sie für alle Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern der Schule fester und verbindlicher Bestandteil des Schullebens.
2. Das Museum als außerschulischer Lernort wird die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages unterstützen. Dazu werden anhand ausgewählter Themenfelder bzw. Unterrichtseinheiten kooperative Maßnahmen und Angebote zusammengestellt und weiter entwickelt. Als besonderer Schwerpunkt soll dabei berücksichtigt werden, dass das Museum auch in *die Schule kommt*. Mögliche kooperative Maßnahmen, Aktionen oder Projekte sind in der *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* aufgeführt.
3. Die schuleigenen Arbeitspläne dokumentieren die Verbindlichkeit der Zusammenarbeit, indem das Museum als außerschulischer Lernort als fester Baustein in den Arbeitsplänen ausgewiesen wird. Dies erfolgt insbesondere in den Unterrichtsfächern Sachunterricht, Deutsch und Textiles Gestalten.

4. Die vereinbarte Kooperation der Schule und des Museums umfasst v.a. folgende Aktivitäten:

- Das Museum und die Schule erarbeiten gemeinsam Lernkonzepte für verschiedene Unterrichtsfächer, die von den einzelnen Jahrgangsstufen der Grundschule Pye durchgeführt werden.
- Es erfolgt ein enger Austausch bezüglich der zu erarbeitenden Lernkonzepte. Themenfelder, in denen das Museum als außerschulischer Lernort bereits genutzt wurde, werden ebenso in den Blick genommen wie Lernfelder, in denen sich ein Austausch anbietet.
- Mittelfristig wird ein Themenkatalog zusammengestellt, der verbindliche Kooperations-themen und wahlfreie Kooperationsmöglichkeiten ausweist.
- Langfristig soll in jedem Schuljahrgang wenigstens einmal pro Jahr das Museum als außerschulischer Lernort genutzt werden und Mitarbeiter des Museums in die Schule kommen, um das Lernen vor Ort zu unterstützen.

### **Organisation**

Die Schule und das Museum benennen jeweils eine Kontaktperson, um eine kontinuierliche, zielführende Kommunikation zwischen den Einrichtungen zu gewährleisten. Die Kontaktpersonen treffen sich mindestens einmal im Schuljahr, um die Zusammenarbeit zu planen, bisherige Maßnahmen zu evaluieren, weiterzuentwickeln und einen konkreten Maßnahmenkatalog für das Folgejahr zu vereinbaren. Sie werden bei der Unterzeichnung in die *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* eingetragen.

### **Zeitlicher Rahmen**

Die Laufzeit ist zeitlich nicht begrenzt. Beide Partner verpflichten sich bei einer gewünschten Beendigung der Vereinbarung den anderen Partner mindestens drei Monate vor Beendigung eines Schuljahres zu informieren.

### **Kosten**

Die Schule und das Museum verständigen sich über die Finanzierung ihrer gemeinsamen Aktivitäten. Dabei werden sowohl die finanziellen Möglichkeiten der Schule und ihrer Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Kosten berücksichtigt, die dem Museum für professionelles Personal, Arbeitsmaterialien etc. entstehen. Diese entsprechen im Wesentlichen den üblichen Kosten für die Nutzung eines außerschulischen Angebotes. Gegebenenfalls werden alternative Finanzierungen vereinbart.

Osnabrück, den

Für die Grundschule Pye:

Für das Museum Industriekultur:

---

Heidemarianne Henß  
(Schulleiterin)

---

Rolf Spilker  
(Museumsdirektor)